

„Rosige Zeiten“ in Stadt und Land

NATUR Sie ist bekannt für ihren Duft und ihre Schönheit – doch die Rose hat noch viel mehr zu bieten, wie die erste Gartenroute der Oberpfalz beweist.

VON KATHRIN BAYER

NEUMARKT/LANDKREIS. Für den Regierungsbezirk ist es ein Novum: Es ist die erste Gartenroute in der Oberpfalz – und sie führt durch den Landkreis Neumarkt. Gestern wurde sie vom Kreisverband für Gartenbau und Landespflege, der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) und dem VGN vorgestellt.

Die Gartenroute „Rosige Zeiten im Landkreis Neumarkt“ beginnt im Rosengarten beim Klinikum, „einem der schönsten Rosengärten Bayerns“, wie Landrat Albert Löhner gestern betonte. Und Freystadts Bürgermeister Willibald Gailler, der zugleich Vorsitzender des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege ist, lobte: „Der Rosengarten ist ein Aushängeschild im Landkreis.“ Offensichtlich der perfekte Ausgangspunkt für einen Gartenweg zum Thema Rose: Laut Werner Thumann, Geschäftsführer des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege, sind dort 340 verschiedene Rosensorten zu bewundern.

Fünf Stationen umfasst die Gartenroute. Die zweite nach dem Rosengarten ist der Kreislehrgarten in Loderbach. „Viele werden es nicht vermuten, doch auch viele Pflanzen aus dem Obst-Bereich zählen zu den Rosengewächsen“, erklärte Thumann. Weißdorn, Apfel oder Kirsche zum Beispiel. Die dritte Station ist der Rosenfriedhof in Dietkirchen, ein „rotes Blütenmeer“ neben kunstvoll geschmiedeten Kreuzen. An der vierten Station, dem Haus am Habsberg, kann man die Rose wieder in einer ungewöhnlichen Rolle erleben: als Nutzpflanze. Dort wachsen unter anderem veredelter Holunder oder Wildrosensorten. Die fünfte Station, Breitenbrunn, widmet sich laut



Lucia Ermisch (DGGL), Gerhard Zuber (VGN), Werner Thumann (Geschäftsführer Kreisverband für Gartenbau und Landespflege), Landrat Albert Löhner, Bürgermeister Willibald Gailler (Vorsitzender Kreisverband für Gartenbau und Landespflege), sowie Sabine Gmehling (DGGL, v.l.) stellen die Route vor. Foto: Bayer

DIE VIER STATIONEN DER TOUR IM LANDKREIS

► **Kreislehrgarten Loderbach:** Auch Weißdorn, Apfel, Schlehe oder Kirsche gehören zu den Rosengewächsen. Sie – und andere „essbare Wildfrüchte“ – findet man im Kreislehrgarten. Der Kreislehrgarten ist ganzjährig frei zugänglich.

► **Rosenfriedhof Dietkirchen:** Rund 170 schmiedeeiserne und ein rotes Blütenmeer empfangen die Besucher. Am schönsten ist der Rosenfriedhof zur Rosenblüte von Ende Mai bis Juli oder wieder von September bis Mitte Oktober.

► **Haus am Habsberg:** Hier kann man die Rose einmal ganz anders wahrnehmen – nämlich als Nutzpflanze. Aus Hagebutten wird Marmelade gemacht, die Blüten werden zu Rosenwasser, -likör oder anderen Produkten verarbeitet.

► **Rosen in Breitenbrunn:** Die Rose spielt in Breitenbrunn eine wichtige Rolle. Sie begegnet einem dort an vielen Ecken. Und dort gibt es sogar einen eigenen „Rosengarten“, der an 16 Stationen die Vielfalt und Schönheit dieser Blume zeigt.

Thumann seit Jahren dem Thema Rose. Hier sind Rosen in allen Varianten, an vielen kleinen Plätzen und sogar auf einem eigenen Wanderweg zu bestaunen.

Die DLLG Bayern-Nord, zu der auch Neumarkt gehört, hat bereits 2005 eine erste Gartenroute in Mittelfranken präsentiert, jetzt hat sie gemeinsam mit dem Kreisverband für Gartenbau und Landespflege den ersten Gartenweg der Oberpfalz vorgestellt. Lucia Ermisch vom Beirat der DGGL Bay-

ern-Nord sagte, sie freue es besonders, dass für die Oberpfalz – die man sonst eher mit Steinen verbinde – das Thema „Rose“ gewählt worden sei.

Auch der VGN ist mit im Boot. Gerhard Zuber, der dort für den Kundenservice zuständig ist, sicherte zu, dass alle fünf Stationen zumindest an Sonn- und Feiertagen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen seien.

Erhältlich ist das Faltblatt mit allen Infos zu den „Rosigen Zeiten im Landkreis Neumarkt“ im Internet unter

www.dggl-nordbayern.de, außerdem im Landratsamt, in den Tourist-Infos von Stadt und Landkreis, an den VGN-Verkaufsstellen und in den beteiligten Gemeinden.

Eine weiße Rose



Stationäre Außenwohngruppe wird gefördert

SOZIALHILFEAUSSCHUSS Der Bezirk investiert in sechs neue Plätze für die Betreuung psychisch kranker Menschen

VON FRITZ WINTER

NEUMARKT/REGENSBURG. Der Bezirk Oberpfalz unterstützt mit viel Geld die Suchtberatung sowie die Betreuung von Menschen mit psychischer und seelischer Behinderung im Landkreis Neumarkt.

Der Sozialhilfeausschuss des Bezirks beschloss bei seiner Sitzung gestern in Regensburg die Förderung einer stationären Außenwohngruppe für psychisch kranke Menschen durch

die Jura-Werkstätten e.V. Lebenshilfe mit sechs Plätzen. Im Gegenzug werde die Platzkapazität in der Theo-Betz-Wohnstätte von 30 auf 27 Plätze reduziert. Als Folgekosten sind etwa 19 000 Euro pro Platz und Jahr zu erwarten.

Der Verein „Die Brücke“ Neumarkt hat die Errichtung einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft für psychisch kranke Menschen mit sechs Plätzen beantragt. Auch dagegen erhob der Bezirk bei seiner gestrigen Sitzung keine Einwände.

An Folgekosten ist für den laufenden Betrieb der Wohngemeinschaft mit jährlich etwa 11 000 Euro pro Platz zu rechnen. „Die Brücke“ bietet in der Versorgungsregion Neumarkt derzeit 36 Plätze für ambulant betreutes Einzelwohnen an.

Die Regens Wagner Stiftung in Lauterhofen begleitet in Lauterhofen und Neumarkt auf insgesamt 238 Plätzen erwachsene Menschen mit Behinderung im stationären Wohnen. Dort haben auch Menschen mit seelischer Be-

hinderung ihre Heimat gefunden. Die Stiftung beabsichtigt nun, die Menschen mit seelischer Behinderung gezielt zu betreuen und plant die Umwidmung von 30 Plätzen in soziale Wohnplätze für Menschen mit seelischer Behinderung.

Diese neue Leitungs- und Organisationsstruktur der Stiftung fand bei der Sitzung gestern ebenfalls die Zustimmung des Bezirks Oberpfalz. Eine Erweiterung der Platzzahl ist damit nicht verbunden.

Lions Club: Ferrari fahren für einen guten Zweck

ENGAGIERT Die Neumarkter statten ihren Kollegen in Issoire einen Besuch ab / Sie erleben ein ganz besonderes Ereignis und spenden 2000 Euro

NEUMARKT/ISSOIRE. Einen außergewöhnlichen Besuch haben 21 Mitglieder des Lions Club Neumarkt beim Partner Lions Club in Issoire erlebt: Sie waren vergangenes Wochenende bei „Ferrarisimo“.

Die Partnerschaft (Jumelage) zwischen den beiden Clubs besteht seit 1974, seitdem besuchen sie sich jährlich im Wechsel gegenseitig. Allerdings: So einen Besuch haben die Neumarkter noch nie erlebt. Zu „Ferrarisimo“, der Haupt-Activity des Lions Club Issoire, kommen Ferrarifahrer aus ganz Frankreich mit ihrem Sportwagen – es sind auch Maserati, Porsche und Lotus dabei. Für 25 Euro kann man dann eine Runde auf der



Eine Runde im Ferrari mitfahren kostete in Issoire 25 Euro.

Rennstrecke vor den Toren Issoires mitfahren.

So kommen jedes Jahr rund 20 000 Euro zusammen, die der Lions Club Is-

soire für soziale Zwecke spendet. In diesem Jahr werden die Einnahmen unter anderem für ein Eingliederungsprojekt für schwer erziehbare Jugend-

liche verwendet: Sie verbringen 15 Tage in Bukina Faso und erfahren, wie das tägliche Leben dort ist. Außerdem hilft der Lions Club Eltern, deren Kinder in Krankenhäusern untergebracht sind: Ihnen wird es ermöglicht, bei den Kindern zu wohnen. Gespendet wird auch, um Kindern mit Mukoviszidose zu helfen.

Auch die Neumarkter Lions nutzen natürlich die Gelegenheit, auf der Rennstrecke in einem Ferrari mitfahren zu dürfen – allerdings weigerten sich die französischen Freunde, dafür Geld anzunehmen. Kurzerhand überreichten die Neumarkter dem Vorsitzenden des Lions Clubs Issoire, der Jugendorganisation des Lions Clubs, des-

halb 300 Euro. Und die Mitglieder des Leo Clubs waren begeistert.

Am Samstag war in Issoire ein Fest mit allen Sportwagenfahrern. Diesen Abend nutzte der Präsident des Neumarkter Lions Clubs, Michael Popp, um einen Scheck über 2000 Euro an den Präsidenten aus Frankreich, Bertrand Dissay, zu übergeben. Das Geld wandert ebenfalls in den großen Topf zu den Einnahmen des Tages. Außerdem hat der Neumarkter Club 180 Flaschen Festbier, das die Neumarkter Brauereien zum Stadtjubiläum gebraut haben, nach Issoire geschickt. Vizepräsident Bernhard Hammerbacher übergab auch ein „Six-Pack“ an den Landrat des dortigen Landkreises.

KURZ NOTIERT

Dämmerchoppen mit Landrat Löhner

NEUMARKT. Am Dienstag laden die CSU-Ortsverbände Wolfstein, Mühlen und Stadtosten die Mitglieder und die Öffentlichkeit zum zweiten Johannisdämmerchoppen ein. Im Mittelpunkt der Ausführungen von Landrat Albert Löhner steht die Kreispolitik. Aufgrund der Brisanz der gegenwärtigen Bundes- und Landespolitik (Wehrpflicht, Steuererhöhung, Gesundheitskrach, Sparpaket, Umweltkrise, Bildungspolitik), die genügend Stoff zur Diskussion bietet, werden die jüngsten Maßnahmen kritisch unter die Lupe genommen. Beginn ist um 19.30 Uhr im Gasthof Sammüller.

Geistlicher Impuls von Schwester Hildegard

NEUMARKT. Am Sonntag treffen sich um 14 Uhr im Pfarrheim „Zu Unserer Lieben Frau“ die Behinderten mit Angehörigen. Schwester Hildegard, die lange Jahre in der Hofpfarre tätig war, wird einen geistlichen Impuls geben. Nach Kaffee und Kuchen feiert Kaplan Marco Benini die Sonntagsmesse mit allen Besuchern.

Investitionsförderung in der Landwirtschaft

NEUMARKT. Die verbesserte Förderung der Umstellung von Anbindehaltung auf Laufstallhaltung für Milchkühe läuft Ende des Jahres aus. Nur Anträge, die bis zum Jahresende 2010 bereits bewilligt sind, können berücksichtigt werden. Interessenten sollten derartige Vorhaben bis September am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt beantragen.

Johannisfeuer brennt in Woffenbach

NEUMARKT. Am 25. Juni organisiert die Kolpingsfamilie Woffenbach im Garten des Pfarrheim „Haus St. Willibald“ das traditionelle Johannisfeuer. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Alle Bürger sind herzlich eingeladen.

Kulturkreis blickt auf fünf Jahre Arbeit zurück

NEUMARKT. Der Kulturkreis Neumarkt feiert am Samstag ab 14 Uhr ein kleines Jubiläum. Kaffee, Kuchen und Musik, eine Kunstausstellung sowie eine Fotorückschau auf die vergangenen fünf Jahre stehen auf dem Programm. Zudem wird eine Andacht in der Klosterkirche gefeiert. Und auch die Literatürmerinnen aus Berching sind dabei.

Familienzentrum feiert am Samstag Jubiläum

NEUMARKT. Auf fünf erfolgreiche Jahre blickt das Familienzentrum Neumarkt zurück. Am Samstag wird gefeiert. Um 10 Uhr eröffnet Landrat Albert Löhner die Veranstaltung im Wildbad 1. Anschließend herrscht buntes Treiben mit gutem Essen, Trinken und Spielen für die Kinder. Ein Angebot für die ganze Familie.